

Kundgebung gegen NATO-Gipfel mit hochrangigen NPD-Parteifunktionären in Baden-Baden – Linke Gruppen wollen dagegen antreten – Streit um Gipfel-Logo gärt weiter

Vorschaugrafik Baden-Baden, 20.02.2009, 13:23 Uhr Es wird vielleicht kein geringer Preis sein, dass Baden-Baden Veranstaltungsort des NATO-Gipfels Anfang April sein wird. Einer NPD-Kundgebung mit hohen Parteifunktionären möchten linke Gruppen entgegentreten. Angeblich soll Peter Marx, stellvertretender Bundesvorsitzender der NPD, in Baden-Baden das Wort führen. Auch der NPD-Landtagsabgeordnete Udo Pastor aus Mecklenburg-Vorpommern hat sich wohl angesagt. Einiges deutet darauf hin, dass nicht nur Straßburg, wie ursprünglich erwartet, zum Schauplatz von Demonstrationen wird, sondern auch Baden-Baden. In der linksorientierten «Stattzeitung» hieß es gestern: «Lasst uns am 04. April nicht nur in Straßburg stehen, sondern auch in Baden-Baden den Nazis zeigen, dass sie hier nichts zu suchen haben.» Die Anmeldung der Demonstration der Jungen Nationaldemokraten für den 04. April wurde bereits durch die zuständigen Behörden bestätigt. Nach Angaben des Regierungspräsidiums Karlsruhe ist bisher nicht bekannt, welche Redner bei der Demo in Baden-Baden auftreten sollen. Die Demonstration sei durch den Bundesvorstand der Jungen Nationaldemokraten mit 300 Teilnehmern angemeldet. Am 04. April werden die Teilnehmer des NATO-Gipfels bereits in Straßburg tagen. Für Baden-Baden werden die Auswirkungen aber dann noch andauern. Der Streit um das offizielle Logo zum NATO-Gipfel bekommt durch diese Entwicklung eine besondere Note. Die Stadt nimmt neben kurzfristigen Einnahmen große Risiken und Einschränkungen auf sich und wird im offiziellen Logo des NATO-Gipfels nicht einmal genannt. Das Argument für eine nachhaltige Imagewirkung für die Stadt könnte sich so ins Gegenteil verkehren. Die Demos sind in Baden-Baden und der Glanz des NATO-Gipfels fällt auf Straßburg und Kehl. Baden-Badens Oberbürgermeister Wolfgang Gerstner wartet immer noch auf eine schriftliche Antwort von Bundeskanzlerin Angela Merkel auf die Logo-Affäre. Das offizielle Logo nennt Strasbourg und Kehl, obgleich Baden-Baden mit Strasbourg praktisch den gesamten Gipfel austrägt. In Kehl ist derzeit lediglich eine Begegnung auf der Rheinbrücke geplant...